Doll Spy

Von Schneeefuss

Kapitel 4: Namen

Herzhaft gähnte die junge Dame und schlug wieder den Weg zu ihrem erzwungenen Meisters ein. Langsam ließ sie die Türklinke herunter und öffnete die Tür.
"Sasori-sama?", fragte sie zögernd.
"Komm rein", knurrte der ungeduldige, hölzerne Mann.
"Wo warst du so lange?", wollte er wissen. Die junge Frau zog verwirrt die Stirn in Falten.
"Ich war Pipi machen",sagte sie leise und trat ein. Schließlich schloss sie die Tür hinter sich. Zögernd nahm sie auf dem Werktisch platz und sah zu ihrem Meister.
"Solange kann kein Mensch pinkeln", sagte dieser nur und sah sie an. Wollte er ihr jetzt vorschreiben wie lange sie zu pinkeln hatte?
"Ich bin vorher noch in jemanden hineingelaufen", gab sie dann kleinlaut zu und die Wangen der Dame wurden leicht rötlich. Es war ihr peinlich, auch wenn sie nicht richtig wusste wieso. Sie rannte doch tagtäglich gegen Bäume, Leute oder stolperte über alles und jeden. Nicht weil sie blind gewesen war, sondern weil sie schlicht und einfach nicht aufpasste. Sie hätte sich selbst schlagen können. Der Kopf des Rotschopfs wandte sich nun gänzlich ihr zu.
"In wen?", wollte er wissen. Wer weiß, mit wem er jetzt noch Klartext sprechen sollte, dass dieser besser aufpassen sollte, da der zierliche Körper der Dame noch gar nicht vollends beweglich war.
"Ich kenne ihn noch nicht, aber er hatte tolle, lange, schwarze Haare", sagte das Stimmchen.
"Du bist in den Uchiha reingerannt?", fragte ihr Meister und legte den Kopf schief. Okay, ihm würde er ungern klar machen, dass er aufpassen sollte.
"Ich bin in den Mann mit den langen, schwarzen Haaren gelaufen", gab sie nur wieder. Woher sollte sie denn wissen, ob der Mann mit den tollen Haaren der Uchiha war.
"Ja, das war Itachi..." Sasori legte besorgt eine Hand an seine Stirn, die er schließlich rieb. Einige Sekunden trat Stille ein, die für Sasori angenehm war, denn er konnte somit um längen besser nachdenken. Der Kleinen hingegen machte es schon etwas aus.
"Ehm... Wenn ich mal fragen dürfte...", gab sie von sich.
"Haben Sie einen Namen für mich gefunden?" Der Künstler kratzte sich überlegend im Nacken.
"Doll." Die junge Dame schien gar nicht damit einverstanden und machte einen enttäuschten Gesichtsausdruck.
"Einfach Doll?" Er zuckte die Schultern.
"Ein Künstler benennt seine Meisterwerke entweder nach dem was das Kunstwerk ist

oder nach dem, was der Künstler dabei für ein Gefühl hatte. Also sei froh, sonst würdest du Nothing heißen", ließ er sie wissen. Trotzdem sah sie enttäuscht drein.
"Ich habe noch nie von einem Künstler gehört, der sein Bild Leinwand oder Papier genannt hat." Sasori seufzte genervt auf.
"Du hast keine Ahnung von Kunst. Natürlich nicht das was es ist, sondern das was es darstellt." Langsam stiegen der jungen Dame die Tränen in die Augen. Sie stellte also eine Puppe da, war eine Puppe, hieß `Puppe` und ihr erschaffer fühlte wie Eine. Sie fühlte sich leer und nutzlos. Vor vier Jahren, mit jungen dreizehn Jahren, hatte sie ihre letzte Puppe weggeschmissen. Die aber stand als Objekt in einem Schrank herum und wurde nur selten von jemanden angesehen, geschweige das überhaupt etwas mit ihr gemacht wurde. Ob sie nun auch wie diese enden würde.
Sasori holte etwas aus einem Regal, woraufhin `Doll` aufmerksam aufsah. Es war...
"Ihh!", gab sie von sich und wich einen Schritt zurück. Das war... Haut! Sasori schien mit den Nerven am Ende.
"Ja, Haut. Aus der wird dein neues Gesicht, du kleiner Quälgeist" Er erhob sich und packte sie grob am Arm.
"Komm mit. In der Zeit wo ich meine Arbeit mache, kann ich dich nicht gebrauchen. Ich bringe dich zu Deidara." Gehorsam stand sie auf und folgte ihrem Meister bis zu einem Zimmer. Dort öffnete er einfach ohne zu klopfen. Wie unhöflich, dachte sich Doll. Im Zimmer saß ein blonder junger Mann auf einem der zwei Betten und hatte etwas in der Hand. Sein Mantel und sein Oberteil lagen achtlos neben ihm. Bei dem Anblick wurde Doll rot und hielt sich dezent die Augen zu. Sie hörte heiseres Gelächter von Deidara und ein knarrendes Bett, was ihr verriet, dass er aufgestanden war. Das ließ darauf schließen das er auf sie zu kam. Sie biss sich nervös auf die Unterlippe. Kaum war sie hier, passierten ihr lauter peinlicher Sachen.
"Macht die Kleine Stress?", fragte die dunkle Stimme des Blonden.
"Sie nervt" Mit diesen Worten schubste der Rotschopf das Mädchen in das Zimmer und schloss die Tür.
"Hey, hm! Du kannst sie doch nicht einfach hier bei mir absetzen, das ist deine, hm!", fauchte der Blonde.
Sasori tat das gewiss nicht gern, aber er hatte trotz allem noch ein paar Pflichten zu erfüllen, auch wenn diese daraus bestanden Gesichter anzufertigen.

Doll hatte beide Hände auf die Augen gelegt. Erst gab er ihr so einen herablassenden Namen und nun schob er sie einfach ab.
"Deidara-kun, haben Sie sich etwas übergezogen?", fragte sie leise. Für sie war es doch etwas selbstverständliches sich distanziert weg zu drehen und nicht hin zu sehen.
Deidara fand die Kleine jetzt schon süß.
"Nein, aber du kannst die Augen trotzdem aufmachen und mich angucken", grinste der Blonde amüsiert. Nur zögernd nahm sie die Hände weg und drehte sich zu ihm. Sie sah sofort die schönen, langen Haare. Sie war ein absoluter Fan davon. Auch wenn sie selbst eine Glatze hatte.
"Und? Was hat er dir für einen Namen gegeben,hm?", wollte er wissen und lächelte sie an.
"Doll", gab sie kleinlaut von sich.
"Doll? Was soll das denn?" Seine Stimme hörte sich ärgerlich an.
"Du brauchst doch einen vernünftigen Namen", meinte er und ging zum Schreibtisch, wo er nach einem Tuch griff und sich schließlich die Hände abputzte. Auf seine Aussage erwiederte die Kleine nichts.

"Ich werde dich auf keinen Fall Doll nennen. Wie heißt du richtig?" Die junge Dame horchte auf. Das erste mal, dass sie nach ihrem Namen gefragt wurde.
"Kumiko", sagte sie leise. Deidara sah sie eine Weile an und setzte sich dann auf´s Bett.
"Ich glaub´s nicht, der Giftzwerg hat echt die Richtige gefunden." Sie horchte auf.
"Wieso das?", wollte sie wissen.
"Kumiko bedeutet lange Zeit schönes Kind. Pah! Und der Kunstbanause von deinem Meister ist der Meinung Kunst ist für die Ewigkeit", spottete Deidara.
"Ist sie das denn?", wollte Doll wissen.
"Keines Wegs! Kunst ist für den Moment. Art is a Bang!" Ein wenig verwirrt sah sie zu ihrem blonden Gegenüber.
"Art is a Bang?", wollte sie erklärt haben.
"Komm her, ich zeig´s dir", grinste er dann und griff in zwei Taschen. Doll ging zögernd zu ihm und kniete sich vor ihn, um dem Schauspiel zuzusehen. Sie faltete die Hände in den Schoß und sah erwartend in seine Augen. Ab und zu sah der Blonde zu dem Mädchen runter, dann wieder auf seine Hände. Das ganze Bild musste doch aussehen, als lese er dem Mädchen was vor. Oder so.